

Noch stärker trat die Aggressivität des westdeutschen NATO-Staates während der faschistischen Konterrevolution in Ungarn in Erscheinung, bei der Westdeutschland nicht nur das Zentrum der konterrevolutionären Banden für ihren Einfall bildete, sondern mit offener materieller, ideologischer und militärischer Unterstützung der bewaffneten Konterrevolution auftrat.

Diese Aggressivität wandte sich besonders gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik, die sich immer mehr als unüberwindliches Hindernis für die aggressiven Pläne des deutschen Militarismus erwies. Die berufsmäßigen Provokateure des alten deutschen Geheimdienstes und des Hitler-Generalstabes wollten die Ereignisse in Ungarn, die Aggression gegen Ägypten und die Schwierigkeiten, in denen sich die Regierung der Volksrepublik Polen in dieser Zeit befand, zu militärischen Provokationen gegen die Deutsche Demokratische Republik ausnutzen.

Die Partei trat in diesen Tagen vor den Arbeitern und Bauern auf und erläuterte ihnen die Lage. Genosse Walter Ulbricht gab in der Volkskammer die Losung aus: „Sichert den Frieden nach innen und nach außen.“ Die Kampfgruppen der Arbeiter festigten sich und erhielten neuen Zustrom aus den Reihen der Arbeiterklasse und der Jugend. Das Zentralkomitee erhielt in diesen Tagen unzählige Treueerklärungen von Arbeitern, Bauern und anderen Werktätigen.

Das sozialistische Lager, mit der Sowjetunion an der Spitze, erwies sich stärker als die Kriegspolitik der Imperialisten. Die Aggressoren wurden auf der ganzen Linie geschlagen. Indem sich unsere Partei eng mit den Massen verband und eine richtige Politik der Verteidigung des Friedens im Innern und nach außen führte, gestattete sie den Kriegsprovokateuren kein Abenteuer.

Die Versuche des Feindes, die Arbeiter-und-Bauern-Macht von innen her „aufzuweichen“ und mit den verlogenen Parolen von „Nationalkommunismus“ und der „konsequenten Fortführung der Demokratisierung“ dem Revisionismus und Opportunismus Auftrieb zu geben, wurden vereitelt. Das Zentralkomitee entlarvte die Revisionisten, die die Gefährlichkeit der NATO-Politik unterschätzten und die Politik der Partei auf die Vergangenheit orientieren wollten, die, wie zum Beispiel die Gruppe Behrens-Benary, vom „Absterben der Funktionen des sozialistischen Staates“ faselten. Die konterrevolutionäre Gruppe Harich, die im Auftrage des Ostbüros der SPD